

Ralf Wagner

### **Wann ist es Zeit für Reformen?**

21.3. 2010

Wann ist es Zeit für Reformen? Wenn es dem Land gut geht, Überschüsse nur anders verteilt werden müssen oder dann, wenn in einer Krise die Problem nicht mehr zu übersehen sind?

Die Frage ist rein rhetorisch und die Antwort ist leider klar: Bei einer reformunfähigen Regierung und einer reformunwilligen Bevölkerung und noch dazu alarmistischen Medien: Niemals!

Wie kann man bei der höchsten Neuverschuldung aller Zeiten Steuersenkungen fordern? – fragen vor allem diejenigen, welche in den vergangenen Jahren gar nicht genug Geld ausgeben konnten. In einen Aufschwung hinein hat die Große Koalition die Umsatzsteuer erhöht und anstatt Schulden abzubauen neue gemacht. Anzunehmen, dass sich das in einem nächsten Aufschwung umkehren wird, ist rückblickend gesehen mehr als naiv. Und so dreht sich die Diskussion allein darum, dem Staat, den Sozialsystemen und mittlerweile dank EEG den erneuerbaren Energien immer mehr Geld zufließen zu lassen.

Seit Anfang der neunziger Jahre stagnieren in Deutschland die Nettorealeinkommen. Politiker, Gewerkschafter und neuerdings auch die EU-Kommission beklagen scheinheilig die dadurch entstandene Kaufkraftstagnation und fordern Lohnerhöhungen. Allerdings sind die Löhne im genannten Zeitraum gestiegen. Sie wurden nur von Abgaben- und Preissteigerungen z.B. für Energie – gefordert von den gleichen Gruppen – mehr als aufgeessen. Deren Anstieg beklagen sie jedoch nicht.

Eigentlich ist es wohl egal, wann man mit Reformen, auch mit Steuer- und Abgabensenkungen beginnt. Das Problem scheint nur, dass sich Süchtige dann selber auf Entzug setzen müssten.